

Niederschrift

**über die 47. Sitzung des Gemeinderates Waldrach
am Montag, 24.09.2018, 19:00 Uhr,
im Rathaussaal**

**Beginn: 19:00 Uhr
Zuhörer: 2**

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

- 1) Vorsitzender:
Heinfried Carduck

- 2) Ratsmitglieder:
Rainer Krämer
Martin Lauer
Reiner Mertes
Reinhard Lichtenthal
Thomas Stein
Yves Herzog
Wilhelm Naumes
Annette Mai
Herbert Meyer
Hans-Jürgen Prümm

Die Ratsmitglieder Johannes Carduck, Christoph Meyer, Margret Schmitt, Gerd Zonker, Hans Orth und Dr.-Ing. Markus Neisius fehlten entschuldigt.

- 3) Von der Verwaltung:
Bürgermeisterin Stephanie Nickels
Angestellter Michael Schmitt als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlichen Teil:

- 1) Mitteilungen
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Investitionszuschüsse der Kirchengemeinde St- Laurentius Waldrach
 - a) über 75.000,00 € für den Bau der KiTa
 - b) über 25.000,00 € als Entschädigung für die Nutzung der Räume des Familienzentrums durch die Kirchengemeinde St. Laurentius Waldrach

- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Parkplatzsituation in der „Oberen Kirchstraße“
- 4) Beratung und Beschlussfassung über einen neu abzuschließenden Geschäftsversorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes an das Land Rheinland-Pfalz
- 5) Anregungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 6) Mitteilungen
- 7) Anregungen und Anfragen
- 8) Rechtsangelegenheiten
- 9) Bauanträge

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Heinfried Carduck alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Hiernach stellte der Vorsitzende den Antrag den Tagesordnungspunkt 8 „Bauvoranfragen“ gegen „Rechtsangelegenheiten“ auszutauschen. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Öffentlicher Teil

- 1) Mitteilungen
 - a) Der Vorsitzende informierte über den Stand der Herstellung des Fußweges im Baugebiet Goldkälchen, Erschließungsabschnitte II und III. Die Ortsgemeinde hatte drei Angebote von Firmen eingeholt, die von der Verwaltung geprüft wurden. Mit einem Anlieger sind noch Grundstücksangelegenheiten zu klären.
 - b) In einer früheren Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt die Erfüllung der Stellplatzverpflichtungen aller Bauanträge der letzten 5 Jahre zu prüfen. Hier findet noch zeitnah ein Gespräch mit der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt. Es geht hierbei um die Zuständigkeit.
 - c) Die Anwohner in den Straßen „Im Rosenbungert“ und „Zum Flürchen“ machten darauf aufmerksam, dass die gemeindlichen Nadelbäume in die Oberleitung wachsen. Die Ortsgemeinde hat dies geprüft und festgestellt, dass die Bäume nicht auf gemeindlichem Eigentum stehen.
 - d) Weiter wurde der Rat über den aktueller Stand zu den Planungen für das künftige Neubaugebiet „Geisberg“ unterrichtet. Das Ingenieurbüro BKS wurde hier mit der einer Vorplanung beauftragt. In einem letzten Gespräch wurde festgehalten, dass das Büro und die Verwaltung dem Rat zeitnah die Vorplanung für die weitere Vorgehensweise zur Beratung vorlegen.
 - e) Die neuen Spielgeräte für den Dr. Hammes Park sind noch nicht ausgesucht. Dies wird in der nächsten Woche geschehen. Grund hierfür waren Termenschwierigkeiten.

- f) Hinsichtlich der Aufstellung eines 2. Containers durch die Winzerkappelle am Rand der Jugendverkehrsschule wartet die Gemeinde noch auf einen schriftlichen Antrag. Der Vorsitzende ist darüber informiert.
- g) Im Bereich der „Naumeter Kupp“ ist der Aussichtspunkt freigeschnitten. Auch der Weg dorthin ist in einem sehr guten Zustand, sowohl von Seiten der Stadt als auch der Ortsgemeinde.
- h) In der vorletzten Woche sind wieder Freistellungsarbeiten an verschiedenen Wirtschaftswegen vorgenommen worden. Firma Willwert wird in Absprache mit der Ortsgemeinde auch weitere Wirtschaftswege an den Rändern mulchen.
- i) Am vergangen Samstag fand die Vorentscheidung zur Wahl der Deutschen Weinkönigin in Neustadt statt. Waldrach war hier mit einem Fanclub für die Moselweinkönigin vertreten. Leider ist Kathrin Hegener nicht in das Finale eingezogen. An dieser Stelle bedankte sich der Ortsbürgermeister für ihr Engagement. Es ist eine Ehrung und Verabschiedung, im Rahmen des Neujahrsempfangs 2019, geplant.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Investitionszuschüsse der Kirchengemeinde St- Laurentius Waldrach

- a) über 75.000,00 € für den Bau der KiTa
- b) über 25.000,00 € als Entschädigung für die Nutzung der Räume des Familienzentrums durch die Kirchengemeinde St. Laurentius Waldrach

- a) Im Oktober 2013 hat das Bistum die Höhe der Sanierungskosten für den alten Kindergarten ermittelt und hieraus einen Betrag in Höhe von 75.000,00 € als Zuschuss errechnet und für den Bau der neuen Kindertagesstätte angeboten. Der Zuschuss ergibt sich aus einem 35%igem Anteil der fiktiven Baukosten für die Sanierung des alten Kindergartens. Die Architekten Stein & Hemmes kalkulierten für die Ortsgemeinde Baukosten i. H. v. 580.000,00 €. Der Anteil des Bistums sollte hiernach 204.000,00 € betragen. Die Kalkulation der Architekten des Bistums fällt wesentlich geringer aus, so dass nach einem Gespräch mit allen Beteiligten der 35%ige Anteil bereits auf 75.000,00 € erhöht wurde. Nach kurzer Diskussion im Ortsgemeinderat soll dieses Angebot noch einmal nachverhandelt werden.

Beschlussvorschlag:

In einem weiteren Gespräch zwischen den Architekten beider Seiten sollen beide Kostenschätzungen verglichen und der Zuschuss noch einmal nachverhandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- b) Zudem bietet die Pfarrei der Ortsgemeinde 25.000,00 € als Nutzungspauschale für den Saal im Familienzentrums an. Hierzu händigte der Ortsbürgermeister dem Gemeinderat einen Vorvertrag über die Nutzungsbedingungen aus. Der Vertrag wurde verlesen und diskutiert.

Beschlussvorschlag:

Der Kirchengemeinde St. Laurentius wird das Recht eingeräumt, den Saal im Familienzentrum lt. vorliegendem Vertrag für eine Pauschale i. H. v. 25.000,00 € zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Parkplatzsituation in der „Oberen Kirchstraße“

Der Ortsbürgermeister schilderte die verschiedenen Gespräche und Begehungen, die stattgefunden haben um die Parkplatzsituation in der „Oberen Kirchstraße“ zu verbessern. Dem Ortsgemeinderat lag nun ein Ergebnisbericht durch die Verwaltung zur Beschlussfassung und damit verbundenen Beauftragung der ausführenden Firma Wöffler vor. Mitglieder der CDU-Fraktion monierten, dass der Ergebnisbericht nicht mit der Kompromissempfehlung des Bauausschusses, gefasst nach Rücksprache mit Polizeiinspektion und Ordnungsamt, vom 11.06.2018 übereinstimmt. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag vom Beigeordneten Rainer Krämer gestellt, die Ergebnisse aus der Bauausschusssitzung vom 11.06.2018 umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Von insgesamt 11 Parkständen sollen 6 Stück (bei der Mauer „Auf der Lann“ 3x; bei der „Klärenmauer“ 1x; bei der „neuen Stützmauer mit Versatz“ 2x) mit Sperrmarkierung versehen werden, so dass nur noch 5 Parkmöglichkeiten Rest bleiben. Um die Parkraumbegrenzung durchzusetzen soll weiter ein Schild „absolutes Halteverbot und Zusatz: ausgenommen in gekennzeichneten Flächen“ aufgestellt werden. Nach einer 6-monatigen Testphase soll eine Evaluierung stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

- 4) Beratung und Beschlussfassung über einen neu abzuschließenden Geschäftsversorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes an das Land Rheinland-Pfalz

Der Vorsitzende teilte mit, dass Landesforsten mit allen waldbesitzenden Kommunen sog. „Geschäftsbesorgungsverträge“ abgeschlossen habe, durch welche die Bewirtschaftung und Holzvermarktung des Waldes auf die Forstämter

übertragen wurde. Diese wurden vom Land Rheinland-Pfalz zum 31.12.2018 gekündigt. Anlass hierfür sind wettbewerbsrechtliche Bedenken des Bundeskartellamtes, die in einem gegen das Land Baden-Württemberg geführten Kartellrechtsverfahren erstinstanzlich weitgehend bestätigt wurden. Im Zuge der Kündigung wurde seitens Landesforsten gleichzeitig ein Angebot zum Abschluss eines geänderten Vertrages unterbreitet. In diesem erfolgt die Trennung zwischen der gemeinsamen Holzvermarktung des Staats- und Körperschaftswald zum 01.01.2019. Es wird seitens der Forstämter empfohlen, bei allen Vertragspunkten „ja“ anzukreuzen. Dies würde dann bedeuten, dass die Bewirtschaftung des Waldes der Kommune weiterhin nach den bisherigen Regeln und Standards erfolgen wird – eben mit der Ausnahme des Holzverkaufes. Dabei wird die Abgabe des Brennholzes an den örtlichen Endverbraucher weiter in der bisher bekannten Form, sprich durch die Gemeinde selbst, abgewickelt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, den neu abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übertragung der Bewirtschaftung des Gemeindewalds an das Land Rheinland-Pfalz in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5) Anregungen und Anfragen

- a) Ein Ratsmitglied erkundigte sich nach dem Straßenaufbruch in der Oberen Kirchstraße. Daraufhin erklärte der Ortsbürgermeister, dass die Firma Cableway der Verwaltung zugesichert hat den Aufbruch bis Ende September ordnungsgemäß wiederherzustellen.
- b) Ein weiteres Ratsmitglied erkundigte sich nach der Leitplanke im vorderen Bereich des Waldweges und verwies auf eine Anfrage in einer früheren Sitzung. Die Notwendigkeit wurde zwischenzeitlich von der Verwaltung mit dem Ergebnis geprüft, dass in diesem Bereich keine Leitplanke notwendig sei. Den Prüfbericht wird der Ortsbürgermeister den Ratsmitgliedern zukommen lassen.
- c) Ein Ratsmitglied wurde von Firmeninhabern im Gewerbegebiet „Köschwies“ bei denen der Telefonanschluss durch die Telekom von analog auf digital umgestellt wird, auf die Situation angesprochen. Die Firmeninhaber sind nun besorgt, während der Übergangszeit nicht telefonieren zu können. Der Ortsbürgermeister rät allen betreffenden Personen sich direkt mit der Telekom in Verbindung zu setzen.
- d) Zudem wies ein Ratsmitglied auf Falschparker in der Straße „Im Rosenbunget“ am Wochenende hin. Es wurde angefragt, ob das Ordnungsamt hier für Kontrollen beauftragt werden kann. Die Bürgermeisterin kündigte an, dass zukünftig ein Konzept für Kontrollen des Ordnungsamtes erarbeitet werden muss.
- e) Weiter wurde sich über die Entwässerung der Weinbergs- und Flurflächen längs der Wirtschaftswege, im Hinblick auf starke Regenereignisse, erkundigt. Der Ortsbürgermeister teilte mit, dass die Erstellung eines

Oberflächenentwässerungskonzeptes im Außenbereich bei dem Ingenieurbüro Paulus & Partner in Auftrag gegeben wurde.

- f) Ein Ratsmitglied wurde von Anwohnern angefragt, wann die Sinkkästen durch die Technische Kolonne der Verbandsgemeinde geleert werden. In den Ortsgemeinden, die den Bauhof beauftragt haben, erfolgt die Leerung der Sinkkästen 1x jährlich. Der Vorsitzende verwies allerdings auch darauf hin, dass die Anwohner ihren Straßenschmutz nicht in die Sinkkästen kehren sollen.
- g) Bei der letzten DRK Blutspendenaktion im Familienzentrum konnten die Helfer den Jugendraum nicht mehr zur Registrierung der Spender benutzen. Selbiges Problem trat wohl auch bei Überschneidungen von Kursen der Volkshochschule auf. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Jugendraum nicht mehr fremdgenutzt werden solle. Er werde allerdings über Ausnahmesituationen mit der Jugendpflegerin sprechen.

Nichtöffentlicher Teil:

g. g. u.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: